

DSTG Hessen jetzt auch auf **facebook**

Deswegen bitten wir alle auf der Seite „gefällt mir“ anzuklicken, Freunde einzuladen und uns auf facebook zu folgen!

<https://www.facebook.com/pages/DSTG-Hessen/1407494006230226>



Zum Jahresauftakt — Die Welt steht auf dem Kopf?

Weihnachten das Fest der Liebe, der Familien ist ebenso vorüber, wie der Jahreswechsel mit seinen erschreckenden Ereignissen in der Silvester-/Neujahrsnacht in Köln und anderswo. Das beherrschende Thema der diesjährigen dbb Jahrestagung in Köln war natürlich der Umgang mit der Flüchtlingsfrage und dies nicht nur, weil die Veranstaltung in der Domstadt am Rhein stattfand.

Nein, weil es natürlich viele Fragestellungen und große Herausforderungen für unsere Republik gibt und konkrete Antworten von den politisch Verantwortlichen verlangt werden.

Ja und dann noch der grausame Anschlag auf Touristen in Istanbul, wo Menschen, wo Deutsche ihr Leben verloren haben.

Unsicherheit, Bedrückung *und* Angst haben sich bei den Menschen breit gemacht. Die Welt ist nicht erst seit Köln, Istanbul oder Paris nicht mehr wie sie war. Sie ist komplizierter geworden, weil andere Mächte, weil andere Kräfte wirken. Das verunsichert, weil keine klare, weil keine eindeutige und einfache Lösung zu finden ist.

Wo ist die Ursache? Liegt sie im Konflikt im Nahen Osten, in Syrien, im Irak oder, oder, oder? Geht es um Religion, um Glaubensrichtungen oder doch um Öl, Hungersnöte oder...?

Sind es die US-Amerikaner, ist es der Russe oder haben wir Europäer versagt?

Wahrscheinlich ist dieser komplizierte Konflikt, bei dem es in jedem Falle menschelt, nur gemeinsam und international zu lösen.

Auf einen Blick:

- /// Zum Jahresauftakt – Die Welt steht auf dem Kopf?
- /// Tarifvortrag Herbert Faust am 07.12.2015 im Finanzamt Darmstadt
- /// JHV Ortsverband Hofheim
- /// JHV Ortsverband Fulda

Herausgeber:

DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hessen

Kruppstraße 105
60388 Frankfurt am Main
Telefon: 069-590459
Telefax: 069-95520632

info@dstg-hessen.de
www.dstg-hessen.de

Verantwortlich
Michael Volz, Vorsitzender

Nachdruck mit Quellenangabe,
auch auszugsweise, gestattet.

Bereits in unserer Resolution zur Personalrätekonferenz im November 2015 in Hohenroda hatten wir uns mit der nationalen und hessischen Flüchtlingsfrage –nicht der Flüchtlingskrise– ausgewogen befasst:

.....wir begrüßen ausdrücklich sämtliche Bemühungen zur Bewältigung der humanitären Aufgaben der Bundesregierung, der Hessischen Landesregierung und aller politisch Verantwortlichen, die sich mit den freiwilligen und hauptamtlichen Helfern den Flüchtlingen aus Kriegsgebieten widmen.

Neben den üblichen und bekannten Herausforderungen der öffentlichen Hand werden weitere enorme Kosten aufgrund der drängenden Maßnahmen der Flüchtlingsfragen auf den Landeshaushalt zukommen. Aus gut unterrichteten Kreisen war zu erfahren, dass das Land Hessen alleine mit 1 Milliarde zusätzlicher Aufwendungen für 2016 kalkulieren muss.

Versorgung in der Erstaufnahme / Überprüfung der Asylbegehren / Ausweisung von nichtbegünstigten Flüchtigen / Verbleib, Schaffung und Überführung in adäquate und menschenwürdige Wohnräume von Berechtigten / Deutschunterricht für zahlreiche Kriegsflüchtlinge auch wegen der Zuwanderungsnotwendigkeit / Bildungsmaßnahmen für viele zu integrierende Menschen / mittel- bis langfristige Überführung in ein Arbeitsverhältnis / Sicherung der inneren Sicherheit und vieles Mehr.

Diese Maßnahmen müssen strukturiert, organisiert und auch finanziert werden!

Gleichzeitig muss aber auch die allgemeine Angst vor der Überforderung unseres Gemeinwesens überzeugend ausgeräumt werden. Der in der Öffentlichkeit vorhandenen Befürchtung, es könne gerade in den unteren Einkommensschichten zu Verteilungskämpfen um Wohnraum, Ausbildungsplätze oder Sozialleistungen kommen, ist nachvollziehbar und muss daher überzeugend entgegen getreten werden.

Um es auf den Punkt zu bringen: Wir stehen nach wie vor für den humanitären Einsatz an kriegsverfolgten Menschen, die Angst um ihr Leben haben und Schutz suchen. Das gebieten nicht nur die Gesetze, sondern auch die christliche Nächstenliebe, sowie andere Religionen, die in unserem Land toleriert werden. „Ein guter Gast ist niemals Last“, wenn er sich allerdings zum schlechten Gast entwickelt, Mädchen und Frauen nicht respektiert, sie sexuell belästigt, Menschen bestiehlt, also das Gesetz bricht, dann hat er seinen Status verwirkt. Dann hat er sein Gastrecht verwirkt und muss mit null Toleranz rechnen.

Deshalb müssen die Sicherheitskräfte –auch personell– in die Lage versetzt werden, bestehende Gesetze auch umzusetzen.

Unsere freiheitlich demokratische Grundordnung in der Bundesrepublik basiert auf einem offenen, liberalen, respektvollen und gesetzeskonformen Umgang miteinander. Das ist der Kitt, den wir brauchen. Wenn das immer schlechter funktioniert, dann werden die Extreme gefördert und immer gewichtiger, auch in der politischen Debatte. Daran kann allen zivilisierten Bürgerinnen und Bürgern nicht gelegen sein.

Ein schlichtes „weiter so“ oder „es ist noch immer gut gegangen“ (so ein Kölner Sprichwort), damit ist es auch dieser Tage in Deutschland nicht getan. Ebenso wenig dürfte Schwarzmalerei, wie „das ist der Untergang des Abendlandes“ uns Bürgerinnen und Bürgern nur wenig weiter helfen. Die DSTG Hessen möchte sich sicher nicht als die Besserwisser-Gewerkschaft hervortun, zumal wir den Königsweg auch nicht aufzeigen können. Aber wir sind der Auffassung, dass gerade wir Deutsche nicht in der Problembeschreibung verharren sollten, wir aber auch keine sprunghaften medialen Statements von politisch Verantwortlichen benötigen. Es gilt die Themen auf den Tisch zu legen, anschließend zusammen seriöse politische Vorschläge zu entwickeln, diese dann gemeinsam zu prüfen und die Maßnahmen sowohl national, wie auch international in eine solide Politik der Vernunft einmünden zu lassen.

Die Würde des Menschen ist unantastbar und das Grundgesetz gilt für ALLE.

Und wir wollen noch einmal auf einen Satz unserer Hohenrodaer - Resolution zurück kommen:

Diese Maßnahmen müssen strukturiert, organisiert und auch finanziert werden!

Ja, wir fordern die politisch Verantwortlichen in Bund und Land auf:

- Schaffen Sie vernünftige Strukturen für anerkannte Asylsuchende, damit aus Migranten Mitbürger, Arbeitnehmer und Steuerzahler werden, die unser Land nach vorne bringen.
- Handeln Sie was die Frage der weiteren Zuwanderung anbelangt, sowohl national, wie auch international. Auch andere europäische Nationen müssen ihren Beitrag leisten.
- Organisieren Sie mit und nicht gegen Ihren öffentlichen Dienst die dringendsten Fragen des täglichen Lebens für Flüchtlinge.
- Schauen Sie auf die innere Sicherheit in unserem Land und stellen Sie Stabilität wieder her.
- Das alles ist nur machbar, wenn auch die Steuern gerecht und gleichmäßig erhoben werden. Dafür stehen die Beschäftigten der Finanzverwaltung.
- Motivieren Sie Ihre Beschäftigten – gleiches Geld für gleiche Arbeit lautet das Stichwort. Wie meinte der schleswig-holsteinische Grünen Politiker, Robert Habeck anlässlich des Neujahrsempfangs: „Wenn wir feststellen, dass wir falsche Politik gemacht haben, dann sollten wir den Mut haben, diese zu korrigieren“. Wir fordern die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf, korrigieren Sie Ihre Besoldungspolitik in Hessen nun endlich!
- Machen Sie Politik für die Menschen, für die aufrichtigen Flüchtigen, für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land. Nur dann werden die extremen politischen Richtungen wieder zurück gedrängt.
- Richten Sie z. B. einen Runden Tisch ein und laden Sie die seriösen Parteien, die Kirchen, die sozialen Gruppen, die Verbände usw. ein, den Weg der Vernunft und Menschlichkeit und der nach vorne gerichteten Politik mitzugestalten.

Getreu dem alten Motto der DSTG Hessen: Gemeinsam sind wir stark!!!

Tarifvortrag Herbert Faust am 07.12.2015 im Finanzamt Darmstadt

Die Tarifbeschäftigten des Finanzamts Darmstadt waren sehr angetan, als der Ortsverband Darmstadt einen Vortrag des stellvertretenden Landesvorsitzenden Herbert Faust über das Rentenrecht, das Regelbuch und der Entgeltgruppen angekündigt hat.

So waren es rund 40 Teilnehmer, die den Vortrag des Kollegen **Faust** hören wollten. Der OV-Vorsitzende **Joachim Laux** begrüßte die Tarifbeschäftigten zu dieser Veranstaltung und gab zu verstehen, dass es ihm stets ein Anliegen sei die Belange der Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich zu vertreten. Er war hoch erfreut, den hessischen „Tarif-Fuchs“ Herbert Faust (stellv. Landesvorsitzender der DSTG Hessen) im Finanzamt Darmstadt begrüßen zu dürfen und übergab ihm auch gleich das Wort.

Nach einer kurzen Vorstellung zu seiner Person ging es auch gleich zur Sache. Kollege Faust machte zunächst auf die Besonderheiten bei manchen Höhergruppierungen aufmerksam und erklärte dem Plenum, warum es nicht immer sinnvoll ist einen Antrag auf Höhergruppierung zu stellen. Die genannten Beispiele sorgten für das ein oder andere „Ah“ und „Oh“.

Über das neu aufgelegte Regelbuch im Tarifbereich, welches eine deutliche Handschrift der DSTG Hessen trägt, kam der Vortragende dann zum Rentenrecht. Hierbei brachte es Kollege Faust immer wieder sehr schön auf den Punkt und beschränkte sich sehr vorteilhaft für die Anwesenden auf das Wesentliche. Welche Rente soll ich beantragen? Wie ermittle ich meine Rente? Wie kann ich auf die Rentenpunkte Einfluss nehmen?

Diese Fragen und noch viele mehr wurden dabei beantwortet und die Anwesenden konnten in relativ kurzer Zeit mit wichtigen Infos bepackt wieder an die Arbeit zurückkehren.

Der Ortsverband Darmstadt, der nicht nur mit dem Vorsitzenden, sondern auch noch mit der Schatzmeisterin **Heike Muth** und der zuständige Frau für den Tarifbereich **Beate Daum** anwesend war, bedankte sich bei dem Kollegen Herbert Faust für diesen gelungenen Vortrag mit einem kleinen Präsent und wünschte ihm eine schöne Vorweihnachtszeit.

Im Anschluss beantwortete Kollege Faust auch noch Fragen von Einzelnen zum Thema Eingruppierung und Rente.

Aus den Ortsverbänden

Jahreshauptversammlung Ortsverband Hofheim

Am 03.12.2015 fand die vorweihnachtliche Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Hofheim statt. Der Ortsverbandsvorsitzende **Günther Savkli** begrüßte die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen im Sitzungssaal des Finanzamts Hofheim. In der Einladung wurde unser Landesvorsitzender **Michael Volz** als Ehrengast angekündigt. Leider konnte Michael aus terminlichen Gründen nicht an der JHV teilnehmen. Als Vertreterin der Landesleitung kam **Katharina Blei** nach Hofheim und vertrat den Landesvorsitzenden erstklassig.

Der Vorsitzende dankte im Tätigkeitsbericht allen Mitglieder die an den zahlreichen Protestaktionen in Wiesbaden teilgenommen hatten. Trotz einer 42 Stunden Woche und hoher Arbeitsbelastung, waren die Hofheimer immer in Wiesbaden vertreten.

Die erfreuliche Mitgliederentwicklung - von aktuell 172 Mitgliedern - im Ortsverband Hofheim stärkt die umfangreiche Arbeit des Vorstands.

Das Basisgespräch am 24.04.2015 mit dem CDU Abgeordneten des MTK I MdL Christian Heinz, wurde positiv von den Mitgliedern aufgenommen. Auch in 2016 sollen weitere Gespräche mit Abgeordneten folgen.

Zu den erfreulichen Ereignissen zählte der Tagesausflug am 17.09.2015 nach Köln. Auch für das kommende Jahr wird der Vorstand wieder einen gemeinsamen Ausflug anbieten.

Während des Tätigkeitsberichts wurden Fotos von den vielen Aktionen per Power-Point präsentiert.

Im Anschluss folgte der Bericht des Kassierers **Harald Müller**. Die Kassenprüfer **Andreas Schmidt** und **Thomas Schmidt** bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung. Auf Antrag wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Da die stellv. Vorsitzende **Simone Justi** heimatnah an das Finanzamt Limburg-Weilburg abgeordnet wurde, stand somit die Neuwahl auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende dankte Simone Justi für Ihre geleistete Arbeit im Vorstand. Als stellv. Vorsitzender wurde **Matthias Kluba** gewählt.

Im Mittelpunkt des Berichts der Landesleitung von Katharina Blei stand natürlich die Änderung im Beihilferecht. Katharina Blei machte nochmals klar, dass die Versendung der Infoschreiben ohne vorherige Ankündigung stattfand. Den verunsicherten Mitgliedern wurde empfohlen, ein Angebot Ihrer privaten Krankenversicherung einzuholen. Auch die Landesleitung ist in Gesprächen mit privaten Krankenversicherern über einen Tarif für DSTG Mitglied. Alle Mitglieder erhalten in Kürze ein Widerspruchsmuster, das mit den DSTG und Dachverbandsjuristen abgestimmt ist. Auch der aktuelle Sachstand des Gutachtens zur Vorbereitung einer Klage gegen die Nullrunde, stieß auf reges Interesse der Mitglieder. Hier liegen aktuell noch keine

Ergebnisse von Prof. Dr. Dr. Battis vor. Zum Schluss machte Katharina auf die Wahlen ÖPR/BPR/HPR am 10./11.05.2016 aufmerksam.

Ein weitere Tagesordnungspunkt waren die Ehrungen für langjährige Mitglieder. Es wurden geehrt:

Für 25-jährige Mitgliedschaft: **Slavica Kunac, Holger Hastrich**

Für 40-jährige Mitgliedschaft: **Harald Müller, Bernd Kiener**

Die Geehrten erhielten ihre Urkunden, die jeweilige Ehrennadel und ein Weinpräsent.

Bevor sich die Mitglieder bei einem Imbiss stärken konnten, bat der Vorsitzende Günther Savkli die Mitglieder zu einem Gruppenfoto. Der Beitrag zum „Marathon für mehr Lohngerechtigkeit“ wurde auf Facebook eingestellt.



Auch die Hofheimer sagen: OHNE UNS LÄUFT NIX !

Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Fulda

Am 10.12.2015 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Fulda statt. Der Ortsverbandsvorsitzende **Joachim Stock** konnte neben den zahlreich anwesenden Mitgliedern auch den Landesvorsitzenden **Michael Volz** als Gastredner begrüßen. Ein besonderer Gruß galt auch dem anwesenden Vorsteher **Jörg Schlemmer** sowie dem Ehrenmitglied der DSTG **Werner Möller**.

Im Anschluss an die Begrüßung trug der Ortsverbandsvorsitzende Joachim Stock den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Dieser war natürlich im Wesentlichen geprägt durch die zahlreichen Protestaktionen gegen die schwarz-grüne Landesregierung. Längste Arbeitszeit der Bundesrepublik, einziges Bundesland mit einer

Nullrunde, Einschnitte und Kostenbeteiligung im Bereich der Beihilfe, das können und wollen sich die Beschäftigten der hessischen Finanzverwaltung nicht gefallen lassen.

Im Jahr 2015 wurde ein 2 Tagesausflug nach München angeboten. Diese schöne Ausflugsfahrt mit dem Besuch des BFH war für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis. Die alljährliche Mehrtagesreise ging auf die landschaftlich beeindruckende grüne Insel Irland.

Im Anschluss an den Jahresbericht ging Michael Volz in seinem Grußwort und Bericht in gewohnt anschaulicher Weise auf die aktuellsten Themen des BPR und der Landesleitung ein. Diese waren natürlich ebenfalls durch den schwarz-grünen Konfrontationskurs gegen die hessischen Beamten geprägt. Die Versammlung teilte die Auffassung des Landesvorsitzenden, dass man ungeachtet der weiteren Entwicklung richtungsweisend den Widerspruchsweg weiter verfolgen sollte.

Gemeinsam konnten dann zahlreiche Ehrungen ausgesprochen werden

25 Jahre: Stephan Przewosnik, Karin Lorenz-Hütsch, Elke Schütz, Svenja Scheller, Diana Pfeifer, Jörn Brandt und Michael Hohmann.

40 Jahre: Klaus Ortwein, Jutta Junk, Peter Becker, Manfred Kaufmann, Manfred Schäfer und Berthold Rockel.

Jutta Junk brachte erstaunlicherweise ihren noch existierenden Mitgliedsausweis der DSTG mit in die Versammlung.



Ein besonderes Ereignis ist sicherlich das **60-jährige** Gewerkschaftsjubiläum von **Hermann Wehner**. Als Finanzanwärter des Lehrgangs 1 hielt er trotz seiner erfolgten Versetzung in die Thüringer Finanzverwaltung dem Ortsverband Fulda stets die Treue.

Nach dem gekonnt humorvoll vorgetragen Kassenbericht des Rechnungsführers **Bernhard Becker** und dem Kassenprüfungsbericht der Kolleginnen **Gudrun Brenzel** und **Gertraud Knacker** konnte auf Antrag der Kassenprüfer dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Die Versammlung klang bei einem gemeinschaftlichen Mittagessen gemütlich aus.



(v. rechts: Jürgen Schmitt (Mitglied LaVo), Joachim Stock (OV Vorsitzender), und die Jubilarer des DSTG OV Fulda)

